



Drucksachen-Nr. **X/745**

Bad Schwalbach, den 10.09.2018

Aktenzeichen:

Ersteller/in: Oliver Schütz

Brandschutz, Katastrophenschutz, Rettungsdienst

Beratungsfolge	Sitzungstermin	TOP	Öffentlich
Kreisausschuss	24.09.2018		nein
Ausschuss für Energie, Umwelt und Kreientwicklung	23.10.2018		ja
Kreistag	30.10.2018		ja

Titel

**Krankenhausschließung in Bad Schwalbach sowie bisher nicht zur Verfügung stehende Intensivbetten in Idstein;
hier: Antrag Nr. 29/18 der Fraktion DIE LINKE vom 31. Juli 2018**

I. Sachverhalt:

Mit der Schließung der Heliosklinik in Bad Schwalbach und nach detaillierter Absprache mit den Kostenträgern (Krankenkassen), wurde zeitgleich mit der Erhöhung der Rettungsmittelvorhaltung begonnen.

Dies sind im Einzelnen:

1. eine Erweiterung der Vorhaltestunden des Tagdienstfahrzeuges an der Rettungswache in Bad Schwalbach,
2. die zusätzliche Vorhaltung einer Standplatzwache in der Gemeinde Hohenstein mit einer Tagdienstbesetzung und
3. einer noch umzusetzenden Vorhalteeerweiterung zum 01. Oktober 2018 an der Rettungswache in Taunusstein.

Die Ertüchtigung des Krankenhauses in Idstein mit sechs Intensivbetten (davon drei mit Beatmungsmöglichkeit) wurde vom HMS angeordnet und von Helios für den 1. Sept. 2018 zugesagt.

Alle bisher getroffenen Maßnahmen zeigen bis jetzt den gewünschten Erfolg einer Stabilisierung der gesetzlichen vorgegebenen Hilfsfrist.

Eine detaillierte Auswertung kann und wird jedoch erst durchgeführt, wenn ein ausreichender Datenbestand (Einsatzzahlen) von mindestens einem halben Jahr vorliegt.

Danach werden weitere Gespräche über Optimierungen zur Sicherstellung der Hilfsfristen nach HRDG (10 Minuten) mit den Kostenträgern geführt.

Die in der Frage aufgeführte 30 Minutenfrist stehen mit der Vorhaltung der Rettungsmittel in keinerlei Zusammenhang.

In 30 Minuten soll die Bevölkerung (nicht der Rettungsdienst) eine Klinik der Grundversorgung erreichen können (siehe Gutachten der HA Hessen Agentur GmbH).

Zur weiteren Beleuchtung und unabhängigen Überprüfung dieses Aspektes wurde vom Kreis eine entsprechende Studie beauftragt deren Ergebnisse zum Ende des Jahres vorliegen sollen.

(Kilian)
Landrat